

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



tagen waren sy in iherusalem. Darüb ioab gab dem künig die zal der beschreybung des volcks. Und es wurden funde von israhel achtzig hunderttausent starcker man die do aufzugen das schwert. vñ von iuda funffhunderttausent der streitter. Vñ dauids hertz schlug yne darnach do das volck was gezalt. Und dauid sprach zu dem herren. Ich hab größlichen gesündet in diesem werck. aber herr ich bitt dz du vbertragest dy sund deins knechtz wan ich hab gethan gar tölich. Darumb dauid stand auff frü. vnd das wort des herre gescha zu gad de weysage. vnd zu de schenden. sagend. Gee vnd red zu dauid Dese ding spricht der herr. Dir wirt gegeben dy wal dreyer dig. Erwele auß in welches du wöllest. das ich dir thu. Und do gad was kumē zu dauid er verkunt im. sagend. Eyntweder sibentar soll dir kumen der hunger in dein land. oder du fleuchst dein widerwertigen drey monet. vñ sye durchechten sich. oder aber dye pestekentz wirt in dein lande drey tag. Darumb nu merck vñ schaw welche wort ich antwurt de der mich hat gesant. Und dauid sprach zu gad. Ich byn hart bezwungen es ist besser. das ich vall in dy hend des herre. wan seyner erberm sei vil. de in die hende der menschen. Und der herr sant dy pestekentz in israhel von dem morgen vntz zu d gesezten zeyt. vnd es sturben auß de volck von dan vntz zu bersabee. lxx. tausent mann. Vñ do der engel des herren hett gestreckt sein hend vber iherusalem das er sy vertylget. der herr erbarmbd sich vber ir zwangt sal. vñ sprach zu de engel d do schlug das volck. Enthalt dein hand es ist nun genug. Und do der engel des herren was bey de acker areuna ihebusi. Und dauid sprach zu dem herre do er hett gesehen den engel schlahend dz volck. Ich bin der ich hab gesündet. vnd ich hab gethan bößlich. was haben dise gethan die do sein als die schaff. Ich bitt. dein hand werd gekeret vber mich vñ vider das haup meines vaters. Und an dez tag gad kam zu dauid vñ sprach zu im. Dauid nun steig auff vnd mach einē altar dem herre in de acker areuna ihebusi. Und dauid stug auff nach dem wort gad. das im der herre het gebotten. Und areuna schaut vnd betracht in dem gemüt den künig. vnd sein knecht. das sy kamen zu im. vñ er gieng auff vnd anbet den künig mit genaygte antlytz auff die erde. Und sprach. Was sach ist das. das mein herr der künig kumet zu seyne

knecht. Dauid sprach zu im. Dz ich kauf vō dir den acker. vnd bau einen altar de herren. vñ dy erschlahung die do wirt gethan vnder de volck die höret auff. Vñ areuna sprach zu dauid. Mein herr d künig neme vñ opfer als es im geuall. Du hast ochssen zu dez gantzen opfer. vñ einen wagen. vnd die ioch der ochssen zu dem brauch der höltzer. Alle ding gab areuna dem künig. Und areuna sprach zu dem künig. Dein herre got empfahet dei gelübd. Der künig antwurt im vñ sprach. Mitnichte als du wilt. aber ich wil in von dir kauffen vmb den werd. vñ wil nicht opfern got meinē herren die opfer vmb sunst oder on den werd. Darumb dauid kauffte den acker. vnd die ochssen vmb funffzig sickel des silbers. vnd dauid baute do einen altar de herren. vnd opfert die gantzen opfer. vñ dye fridsamen. Vñ der herre erbarmet sich des lands. vñ die plag ward abgethan von israhel.

### Wie hat ein ende das an

der buch der künig. vñ hebet an das dritt buch der künig.

### Das erst Capitel. Von

dem alter dauids vnd abysaac. vnd wie adonia sich des künigreichs vnder stund. vnd von dem rat des propheten nathan den er bersabee irs suns salomonis halben gab. Vñ wie salomon zu künig gesalbet ward.

**U**nd dauid der künig eraltet vñ het vil tag des alters. vñ so er warde bedeckt mit den gewandē. er erwar met mit. Darumb

sein knechte sprachē zu im. wir sullen suchē vnserm herre dez künig ein iunge iunckfrawē. dz sy stee vor de künig vnd friste in vnd schlaff in seiner schop. vñ werne vnsern herre den künig. Darüb sy suchten ein schone iunglingin in allē endē israhel. vñ sy fundē abisag ein sunamitin vnd zufürte sy de künig. Vñ dy diern was gar schon. vnd schlieff bey dez künig vnd dienet im. Aber der künig erkemet sy nit. Vñ adonias d sun agith ward erhabē. sagend. Ich will regirē Vñ er machet im wegen. vnd reitter. vñ. l. man